



Beschlussvorlage

öffentlich

Dezernat: Dezernat 6 - Bau- und Planungsdezernat
Amt: Stadtplanungsamt
Erstelldatum: 28.03.2023
Vorlagen-Nr.: BV/093/2023

Umsetzung des Konzeptes "Barrierefreie Innenstadt - Weiden für Alle", Steinauswahl

Beratungsfolge:

Bau- und Planungsausschuss

26.04.2023

Sachstandsbericht:

Am 03.02.2022 beschloss der Bau- und Planungsausschuss unter der Beschluss-Nr. 4 das Konzept „Barrierefreie Innenstadt - Weiden für Alle!“, welches eine eingehende Beteiligung der Öffentlichkeit, der betroffenen Organisationen, der Grundstückseigentümer*innen, der Gastronomie, des Einzelhandelsverbands, des Stadtmarketings Weiden e. V. etc. durchlaufen hat. Nach Abwägung aller damaligen im Sachstandsbericht aufgeführten Informationen und eingehender Diskussion in den Gremiumssitzungen soll die barrierefreie Ausgestaltung des oberen und unteren Marktes entsprechend der **Variante G** erfolgen. Die Variante G ist eine Mischung aus Variante A (Plattenvorgelege) und C (Doppelachse), die möglichst allen Nutzungen und Nutzer*innen des öffentlichen Raumes am Oberen und Unteren Markt maximal gerecht werden soll. Begonnen werden soll mit einem ersten Bauabschnitt der der Variante C entspricht.

Nun liegt ein Vorabzug (Anlage 01) der Ausführungsplanung vor, der bereits zwischen den beauftragten Büros derori (Ausführungsplanung), Regensburg, dem Büro SEP (gestalterische Beratung), München und der Stadtverwaltung abgestimmt wurde.

Entsprechend dem letzten Beschluss vom 03.02.2022 soll in der heutigen Sitzung eine Entscheidung zur „Materialauswahl für die zu verlegenden Steine“ von Seiten der Mitglieder des Bau- und Planungsausschusses getroffen werden. Im Bereich „Hinterm Rathaus“ werden für die Sitzung sechs verschiedene Musterflächen verlegt (verschiedene Steinhersteller und Steinoberflächen), um im Zuge einer Ortsbesichtigung die Gegebenheiten vor Ort im Vergleich der zur Auswahl stehenden Steine darzulegen und evtl. die Entscheidungsfindung zu erleichtern.

Die momentan in der Weidener Altstadt verlegten dunklen Steine stammen aus dem Steinbruch „Lohwiese“, der aktuell nicht mehr in Betrieb ist. Bei der Betreiberfirma VGB Naturstein GmbH in Fürstenstein wurde sich nach Alternativmaterial erkundigt. Dieses kommt jedoch nicht an die dunkle anthrazite Farbgebung des momentan verlegten Materials heran. In Fürstenstein werden die dunkelsten Granite abgebaut, die es in Deutschland gibt. Es ist nach intensiver Recherche daher davon auszugehen, dass auch andere Betriebe in Deutschland keinen hinsichtlich des dunklen Farbtönen vergleichbaren Stein anbieten können. Daher stammt das gewählte Material für die Musterflächen mit



den dunklen, farblich an den Bestand angelehnten Steinen aus China. Um auch dem Aspekt „Ökologie im Städtebau“ in der Auswahlentscheidung Rechnung zu tragen sind die Musterflächen um zwei Angebote regionaler Herkunft ergänzt worden.

Welcher Stein aus Sicht der Verwaltung gewählt werden sollte, kann erst in der Bau- und Planungsausschusssitzung mündlich erläutert werden, da derzeit noch nicht alle Mustersteine vorliegen.

Nachfolgend noch einige Fakten zum Umbau des Marktes in den 1980er Jahren vom damaligen Wettbewerbsgewinners Planungsbüro SEP, München, für die anstehende Entscheidung:

Die Gestaltung des Unteren Marktes in Weiden i.d.OPf. basiert auf dem Wettbewerbsprojekt von 1982, das mit dem 1. Preis ausgezeichnet und zur Umsetzung empfohlen wurde. Die grundsätzliche Idee war, den charakteristischen Raum des Marktes mit dem eingestellten Rathaus in einem einheitlichen Materialkonzept zu gestalten, das durch bestehende Besonderheiten in den verschiedenen Raum- und Straßenabschnitten differenziert wird.

Charakteristisch für den Oberen Markt ist die große freie Fläche vor dem Alten Rathaus mit dem neuen Stadtbrunnen. Seine achteckige Form bestimmt die feine Gliederung des Stadtbodens. Im Gegensatz dazu ist der Untere Markt mit strengen Baumreihen dicht bepflanzt, die den Verlauf des ehemaligen Stadtbaches markieren und den Straßenraum untergliedern. Die Bäume stehen in einer zusammenhängenden Fläche mit einer wassergebundenen Decke, wodurch eine schattige Ruhezone gebildet wird. Der durchlässige Belag trägt zu einer Verbesserung des Wurzelraums der Bäume sowie des Wasserhaushalts und des Kleinklimas durch eine höhere Verdunstung, vor allem an heißen Sommertagen, bei. Neben der ökologischen Funktion bildet die wassergebundene Decke ein charakteristisches Gestaltungselement am Unteren Markt.

Zur Umsetzung des Wettbewerbsergebnisses wurde damals eine zweitägige Fachexkursion mit dem Stadtrat durchgeführt, bei der realisierte Beispiele in Baden-Württemberg besichtigt wurden, so z.B. wassergebundene Decken in Freiburg und Schwäbisch Gmünd, da es in Bayern keine vergleichbaren Situationen gab. Das dann in Weiden ausgeführte Projekt diente in den folgenden Jahren als Modell für zahlreiche Neugestaltungen.

So wurde das Weidener Projekt in der Veröffentlichung zur Städtebauförderung der Obersten Baubehörde zum Thema "Erneuerung von Plätzen, Straßen und Gassen" (1992) als Beispiel unter dem Stichwort Ökologie dargestellt. Auch in dem 2002 von der Obersten Baubehörde und dem Bayerischen Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen herausgegebenen Leitfaden "Ökologie im Städtebau" im Rahmen der Veröffentlichungsreihe "Die umweltbewusste Gemeinde" wurde der Untere Markt als wichtiger Beitrag zur Wohnumfeldverbesserung aufgenommen.

Unabhängig von diesen ökologischen Beiträgen ist das Projekt Weiden mehrfach ausgezeichnet und veröffentlicht worden, so auch im Rahmen der Wettbewerbsreihe "Bürger, es geht um Deine Gemeinde" (Oberste Baubehörde: Bayerischer Landeswettbewerb 1983/84 und 1986/87) sowie in dem "Projekt Platzgestaltung: Ein Plädoyer für mehr Menschlichkeit im öffentlichen Raum" (Edition Deutsche Bank AG, Bauen und Wohnen, 1996).

Grundsätzlich ist anzumerken, dass es sich bei der Gestaltung des Oberen und Unteren Marktes als Herzstück der historischen Altstadt von Weiden nach dem erfolgreichen Wettbewerb mit seiner qualitätvollen Umsetzung um ein urheberrechtlich geschütztes Werk handelt. Neben der gestalterischen Qualität lässt sich auch die funktionale Eignung durch den wirtschaftlichen Erfolg der Gastronomie belegen.

Der Untere Markt als "Längste Theke der Oberpfalz" sowie die sog. "gute Stube" der Stadt bedürfen daher einen sorgsamem Umgang bei Veränderungen.

Alle Informationen zum Konzept „Barrierefreie Innenstadt - Weiden für Alle!“ finden Sie online unter: www.weiden.de/barrierefrei (<https://www.weiden.de/wirtschaft/stadtplanung/konzepte-und-rahmenplanungen/abgeschlossene-planungen/barrierefreie-innenstadt>).



Personelle Auswirkungen (Stellenminderungen / -mehrungen):

Keine personellen Auswirkungen.

Finanzielle Auswirkungen:

Haushaltsmittel für den Start der Baumaßnahmen (Vermögenshaushalt) stehen im Jahr 2023 zur Verfügung und werden auf Basis der weiteren Kostenermittlung aktualisiert bzw. in den folgenden Haushaltsjahren beantragt.

Beschlussvorschlag:

Im Rahmen der Umsetzung des Konzeptes "Barrierefreie Innenstadt - Weiden für Alle!" ist in der heutigen Sitzung die Auswahl der Steine zu treffen, insbesondere die Herkunft sowie die Oberfläche des Granits ist festzulegen.

Die Fortführung der Maßnahme ist mit folgendem Stein [*Stein wird nach Beschluss eingefügt*] weiterzuführen. Eine direkte Beschaffung beim Hersteller ist anzustreben.

Anlagen:

1a_Übersichtslageplan

2.1a_Lageplan Teil 1_Abschnitt West

2.2a_Lageplan Teil 2_Abschnitt Ost